

Im Frühjahr sagt Peter: „Na, dein Garten sieht ja nett aus . . . da wollen wir uns mal dran machen . . . das ganze Unkraut muß hier weg.“ Und dann nimmt er das neue Patentkleingartenhandwerkszeug und rodet. — Wenn Peter im Büro ist, muß man wieder einiges nachpflanzen, dann freut er sich, wie schön inzwischen alles wächst.

Im Sommer sagt Peter dann: „Unser Garten macht sich . . . was . . . ? Anständig . . . was, wie alles blüht . . .“

Aber im Herbst, im Herbst, wenn der Garten am allerschönsten ist, wenn wir den Erfolg der Mühe zweifelsohne am besten übersehen können, wenn wir ausruhen auf den noch grünen Lorbeeren, Ilex und Agaponthus, dann sagt Peter dieses: „Donnerwetter“, sagt er, „mein Garten, alle Achtung“, sagt er, „wie der sich gemacht hat . . . ! Wie . . . ?“

Im Frühjahr wird er dann wieder „dein“ Garten.



Freuden und Überraschungen,  
die der Gartenbesitzer erlebt:

... als wir sie kauften, dachten wir, das sei eine  
Zwergtanne . . .



.. und das sollen die be-  
rühmten Riesendahlien sein?“